

Vorwort

Der vorliegende Sammelband vereint in sich die in Schriftform überführten Beiträge einer vom 19. bis 20. Mai 2016 am Deutschen Historischen Institut (DHI) in Rom unter dem Titel „Inschriftenkulturen im kommunalen Italien: Traditionen, Brüche, Neuanfänge / Culture epigrafiche nell’Italia comunale: Tradizioni, rotture, rinascita“ durchgeführten internationalen Tagung. Finanziell ermöglicht wurde die Durchführung der Tagung dankenswerterweise durch den Sonderforschungsbereich 933 der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und das DHI Rom. Die Tagung entstand aus der fruchtbaren Kooperation zwischen dem Teilprojekt A01 („Beschriebenes und Geschriebenes im städtischen Raum der griechisch-römischen Antike und des Mittelalters“) des Heidelberger Sonderforschungsbereichs 933 und dem DHI Rom, das für das akademische Jahr 2015/2016 Marc von der Höh als Gastwissenschaftler eingeladen hatte.

Zusammengebracht wurden in Rom einschlägige Spezialisten, um gemeinsam an der Schnittstelle dreier aktueller Forschungsfelder zu arbeiten. Ziel war es, erstmals neuere kulturwissenschaftliche Perspektiven auf die mittelalterliche Epigraphik, die jüngeren Entwicklungen der historischen Materialitätsforschung, wie sie im SFB 933 betrieben werden, sowie schließlich das in den letzten Jahren gestiegene Interesse an städtischer Inschriftlichkeit in Italien zu verbinden.

Es ist uns ein sehr wichtiges Anliegen, all jenen Dank auszusprechen, die zur Realisierung der Tagung und Entstehung dieses Bandes beigetragen haben. Zunächst sind hier die Autorinnen und Autoren zu nennen, ohne deren Expertise und Engagement dieses Werk gar nicht vorläge. Wir sind dafür dankbar, dass ohne Ausnahme alle eingeladenen Referentinnen und Referenten der römischen Tagung von 2016 ihre Beiträge eingereicht haben. Den Chairs der Tagung, Marialuisa Bottazzi (Trieste), Christoph Dartmann (Hamburg) und Andreas Rehberg (Rom) danken wir für ihre Mitwirkung.

In Rom unterstützte Martin Baumeister, der Direktor des DHI, die Durchführung der Tagung ohne jeden Vorbehalt. Die Mitarbeiter des DHI halfen kompetent bei der Organisation und logistischen Durchführung der Veranstaltung. Erica Lorenzoni und Maren Dull (Heidelberg) wirkten an der Übersetzung zweier französisch- bzw. italienischsprachiger Beiträge mit. Sebastian Koldiz, Aaron Jochim und Josef Bäck sei herzlich für die redaktionelle Arbeit an den Beiträgen gedankt. In Heidelberg begleiteten Nele Schneidereit und Jessica Dreschert das Projekt von Beginn an. Vor allem in seiner Endphase hat Jessica Dreschert ganz wesentlich an der Drucklegung mitgewirkt. Ihnen allen unser herzlicher Dank!

Katharina Bolle, Marc von der Höh und Nikolas Jaspert

